

14. Architektur-Biennale in Venedig: Fassadenmodell als Biennale-Attraktion

Seit Anfang Juni ist Venedig sechs Monate lang Mekka der Architektur-Szene. Die „biennale architettura 2014“ findet alle zwei Jahre im Wechsel mit der „Biennale di Venezia“, der Kunst-Biennale, statt. Kurator, Direktor und künstlerischer Leiter ist in diesem Jahr der niederländische Architekt Rem Koolhaas, der zu den bedeutendsten Protagonisten zeitgenössischer Architektur zählt.

Als Prämisse für sein Gesamtkonzept wählte Koolhaas den Begriff „Fundamentals“. Dabei werden Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Architektur anhand von drei miteinander verknüpften Themenkreisen beleuchtet.

„Elements of Architecture“ Dieser Bereich widmet sich im Zentralpavillon: den essentiellen Grundlagen von Gebäuden: Boden, Wand,

Decke, Dach, Tür, Fenster, Balkon, Flur, Treppe und der Fassade: Geschichte und Entwicklung dieser architektonischen Königsdisziplin werden vermittelt durch zwölf Exponate. Deren Auswahl oblag dem internationalen Star-Architekten und Dekan der School of Architecture an der Universität Princeton (New Jersey/USA), Alejandro Zaera-Polo. Eines der zwölf Exponate zeigt im Originalmaßstab ein Fassaden-Modell des „Museum der Kulturen“ in Basel. Dieses spektakuläre Projekt wurde geplant vom Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron und ausgeführt mit speziell gefertigten dreidimensionalen Fassadenelementen des deutschen Architekturkeramik-Herstellers Agrob Buchtal.

„Absorbing Modernity: 1914-2014“ Hier sind die teilnehmenden auf dem Gelände „Giardini“: Länder eingeladen, in ihren Pavillons den Übergangs-

prozess von nationalen architektonischen Besonderheiten zu einer singulären modernen Sprache und Typologie zu illustrieren. Dargestellt werden soll die jeweilige nationale Architektur der letzten 100 Jahre im Spannungsfeld sozialer, politischer und historischer Zusammenhänge.

„Monditalia“ Dieser Zweig ist eine Reverenz auf dem Gelände „Arsenale“: an das Gastgeberland und widmet sich mit Ausstellungen und

Events dem Thema Italien. Ergänzend zu den architektonischen Elementen leisten die anderen La-Biennale-Festivals (Film, Tanz, Theater und Musik) Beiträge, um ein umfassendes Bild zu formen. (Ein ausführliches Interview mit Alejandro Zaera-Polo lesen Sie in der nächsten Ausgabe).



Die Fassaden-Kollektion ist ein attraktives Herzstück des Themenkreises „elements of architecture“



Fotos: Agrob Buchtal

Eines der Exponate ist ein Modell des Museums der Kulturen (Basel/Schweiz) im Originalmaßstab. Dieses Projekt wurde geplant von Herzog & de Meuron unter Verwendung von speziell gefertigten Elementen, die vom deutschen Architekturkeramik-Hersteller Agrob Buchtal geliefert wurden (SKS berichtete in Ausgabe 5.2012).

Über die Architektur-Biennale in Venedig

Die alle zwei Jahre abgehaltene „Biennale Architettura“ gilt als bedeutendste internationale Ausstellung dieser Art. Ausrichter ist „La Biennale de Venezia“ unter der Leitung von Paolo Baratta. Geboten wird ein vielseitiges Spektrum von Strömungen, Tendenzen und Inspirationen, z.B. in Form von Länderpavillons, Sonderausstellungen und anderen Leistungsschauen. Die außergewöhnliche Bedeutung belegen folgende Aspekte: 2012 verzeichnete das Event rund 180 000 Besucher in drei Monaten Laufzeit. Die jetzige 14. Architektur-Biennale wird erstmals auf sechs Monate (7. Juni - 23. November) ausgedehnt und zieht damit gleich mit der Kunst-Biennale, die jeweils im Wechsel stattfindet. Neben den erwähnten Themenkreisen gibt es ein Rahmenprogramm, z.B. „Biennale Sessions“ für Universitäten und Akademien, „meetings

on architecture“ mit speziellen Wochenend-Programmen sowie geführte Rundgänge, Kurse und Workshops für Einzelpersonen oder Gruppen.

Der Hauptschauplatz sind die Giardini im Stadtteil Castello, wo sich 28 Länder in ihren nationalen Pavillons präsentieren. Mehrere Dutzend anderer Staaten, die auf diesem Areal keinen eigenen Pavillon erbaut haben, stellen während der Biennale in über dem gesamten Stadtgebiet verstreuten, angemieteten Räumlichkeiten aus. Unabhängig von den Länderrepräsentationen gibt es im Arsenale eine durch Kuratoren zusammengestellte Thementausstellung. Zur Biennale gehören auch die Filmfestspiele von Venedig, die Festivals für Musik, Theater und Tanz, sowie die zweijährlich alternierend zur Kunstbiennale stattfindende Architekturbiennele.

Geöffnet ist die Biennale noch bis zum 23.11. 2014. Informationen über die Veranstaltung gibt es hier: www.labiennale.org (englisch oder italienisch), über die Fassaden-Module informiert www.agrob-buchtal.de.

Berichtet haben wir darüber in der Ausgabe 5.2012: www.stein-keramik-sanitaer.de/downloads/512museumbasel.pdf.